

BGM – was sichert den Erfolg?

Nationale Tagung für betriebliche Gesundheitsförderung 2010
Donnerstag, 2. September 2010, Universität Freiburg



www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Ziele der Tagung

BGM – was sichert den Erfolg?

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) ist erfolgreich, wenn es gelingt, in der Gesamtorganisation eines Unternehmens Wurzeln zu schlagen und dort fruchtbar zu werden. Im Zentrum der Tagung steht deshalb die Frage: Welche Faktoren sind entscheidend für die Integration des BGM in die zentralen Abläufe und Strukturen eines Unternehmens? Wichtige Punkte sind zum Beispiel eine partizipative Planung, Kennzahlen für das Evaluieren des Erfolgs, aber auch schnell erlebbare Erfolge. Kurz gesagt – der Erfolg wird gesichert durch eine bewusste und aktive Prozessgestaltung.

Die Tagung will Denkanstösse vermitteln und im Einzelnen folgende Themen ausleuchten:

- **Motivation zur Gesundheitsförderung:** Welche Möglichkeiten haben die verschiedenen Akteure im Betrieb, einen BGF-Prozess zu initiieren und zu steuern?
- **Projekte sicher umsetzen:** Wie kann die BGF in Management- und andere Systeme eingebettet werden (ASA-System, Balanced Score Card, Management-Systeme, ...)?
- **Externe Unterstützung nutzen:** Welche Rolle spielen externe Experten in diesem Prozess? Welchen Mehrwert bringt welche berufliche Qualifikation?
- **Prozess richtig planen:** Wie lässt sich die Unterstützung von oben, von unten und «von der Seite» bis zur Phase der Evaluation sicherstellen?
- **Betriebsgrösse berücksichtigen:** Welchen speziellen Bedingungen ist in einem Kleinbetrieb, einem mittelgrossen oder grossen Betrieb Rechnung zu tragen?
- **Standards etablieren:** Welche Qualitätskriterien sind Schweizer Standard?
- **Return on Investment:** Welche Bedeutung haben Kennzahlen für die Evaluation? Wie lässt sich der Nutzen aufzeigen?

Zielpublikum

- Führungskräfte und Personalfachleute
- Gesundheitsbeauftragte in Unternehmen, Spezialistinnen und Spezialisten der Arbeitssicherheit
- Vertreterinnen und Vertreter von öffentlichen Institutionen
- Entscheidungsträger/-innen in Politik, Wirtschaft und Verwaltung

Programm

Tagungsmoderation (d+f)



Céline Dubey Guillaume, lic. phil., Arbeitspsychologin und Ergonomin, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO (f)



Susanne Gäumann, lic. phil., MScM, Leiterin Kommunikation, Gesundheitsförderung Schweiz (d)

08.30 – 09.30 **Empfang/Registrierung in der Ehrenhalle vor der Aula Magna der Universität Freiburg**

09.30 – 11.00 **Plenum in der Aula Magna**

09.30 – 09.40 **Einführung durch die Tagungsmoderatorinnen**

09.40



Begrüssung (f)

Pascal Richoz, Leiter des Leistungsbereichs Arbeitsbedingungen, Direktion für Arbeit, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Bern

09.45



Betriebliches Gesundheitsmanagement als Teil der Unternehmensführung – systemisches BGM (d)

Georg Bauer, PD Dr. med., Dr. PH, Leiter Abteilung Gesundheitsforschung und Betriebliches Gesundheitsmanagement, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Zürich und Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften, ETH Zürich, Zürich

10.15



Gesunde Mitarbeiter – gesunde Bilanz (d)

Franz Netta, Dr., Vizepräsident, Human Resources, Personal- und Gesundheitspolitik, Zentrales Personalwesen, Bertelsmann AG, Gütersloh (Deutschland)



10.45

Gesundheitsmanagement im Betrieb: aus Verpflichtung, Philanthropie oder wirtschaftlichem Interesse? (f)

Elisabeth Conne-Perréard, Dr. med., Arbeitsinspektions-Ärztin, Departement für Solidarität und Beschäftigung (DSE), Kantonales Amt für Arbeitsinspektion und Arbeitsbeziehungen (OCIRT), Genf

11.00 – 11.45 **Pause und Transfer zu den verschiedenen Symposiumsräumen**

11.45 – 12.45 **Symposien Nr. 1 bis Nr. 37: 1. Präsentation (ohne Nr. 2)**

12.45 – 14.00 **Stehlunch in der Ehrenhalle – oder «Allez Hop – eine bewegte Stadtführung»**

Verbringen Sie eine bewegte Mittagspause mit einer Stadtführerin in der Freiburger Altstadt. Der Imbiss wird unterwegs eingenommen. Leitung: Regina Beeler, Allez Hop. Eine Anmeldung ist erforderlich – siehe Anmeldetalon.

14.00 – 15.00 **Symposien Nr. 2 bis Nr. 37: 2. Präsentation (ohne Nr. 1)**

15.00 – 15.20 **Pause – Transfer in die Aula Magna**

15.20 – 16.45/ 18.00 **Plenum in der Aula Magna**

15.20

Die Kommunikation als zentraler Erfolgsfaktor im Betrieblichen Gesundheitsmanagement (d)

Daniela Maag, Dr. phil. sc. com., Geschäftsführerin, vivit gesundheits ag, Luzern



15.35

Qualitätskriterien für Betriebliches Gesundheitsmanagement. Woran kann sich ein Unternehmen orientieren? (d)

Fabienne Amstad, Dr. phil., Fachspezialistin BGM, Einheit Dienstleistungen, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern





16.20

Auf den Punkt gebracht – «Lessons learned» (d)

Christoph Bertschinger, Organisationsentwickler SAAP, Gesundheits-Management und Grossgruppen-Moderation, Erwachsenenbildner
EBL / Regionalleiter, Vicario Consulting SA, Zürich



16.40

Verabschiedung und Ausblick (d)

Thomas Mattig, Dr. iur., Direktor, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

16.45

Tagungsende



17.00–18.00

Label-Verleihung «Friendly Work Space®».

Das Qualitätssiegel für betriebliches Gesundheitsmanagement (d)

Thomas Mattig, Dr. iur., Direktor, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Apéro

Symposien

Der Inhalt der von den Unternehmen vorgestellten Praxisbeispiele wurde von den Organisatoren der Tagung bezüglich ihrer Qualität nicht überprüft.

Die Symposien finden **zweimal** statt: die 1. Präsentation um 11.45 Uhr und die 2. Präsentation um 14.00 Uhr. In den Symposien gilt die Sprache der Ausschreibung. Ausnahme: Die Symposien Nr. 1 und Nr. 2 werden im Plenarsaal mit Simultanübersetzung durchgeführt; beide finden nur einmal statt (Symposium Nr. 1 um 11.45 Uhr, Symposium Nr. 2 um 14.00 Uhr).

Die französisch-sprachigen Symposien sind **orange** eingefärbt!

Weitere Informationen zu den Zielen und den Inhalten der Symposien finden Sie auf der Tagungswebsite: **www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung**

Vertiefungs-Symposien zu den Hauptreferaten

Vertiefungs-Symposium Nr. 1 (d/f)

11.45 in der Aula Magna, **mit Simultanübersetzung**

Vertiefungs-Symposium zum Hauptreferat:

«Gesunde Mitarbeiter – gesunde Bilanz»

Franz Netta, Dr., Vizepräsident, Human Resources, Personal- und Gesundheitspolitik, Zentrales Personalwesen, Bertelsmann AG, Gütersloh (Deutschland)

Vertiefungs-Symposium Nr. 2 (d/f)

14.00 in der Aula Magna, **mit Simultanübersetzung**

Vertiefungs-Symposium zum Hauptreferat:

«Betriebliches Gesundheitsmanagement als Teil der Unternehmensführung – systemisches BGM»

Georg Bauer, PD Dr. med., Dr. PH, Leiter Abteilung Gesundheitsforschung und Betriebliches Gesundheitsmanagement, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Zürich und Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften, ETH Zürich, Zürich

Katharina Lehmann, Dr. phil., Leiterin Beratungszentrum BGM-Zürich, Co-Leiterin des CAS-BGM, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Zürich und Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften, ETH Zürich, Zürich

mit einer Unternehmensvertretung

Vertiefungs-Symposium Nr. 3 (d)

Die professionelle Kommunikation im Betrieblichen Gesundheitsmanagement: Positionierung, Planung und Umsetzung

Daniela Maag, Dr. phil. sc. com., Geschäftsführerin, vivit gesundheits ag, Luzern

Colloque d'approfondissement n° 4 (f)

Colloque d'approfondissement sur la conférence principale: «Management de la santé en entreprise: obligation, philanthropie ou enjeu économique?»

Elisabeth Conne-Perréard, dr méd., médecin inspectrice du travail, Département de la solidarité et de l'emploi (DSE), OCIRT, Genève

Symposien: Betriebliche Gesundheitsförderung von Unternehmen für Unternehmen – Modelle guter Praxis

Symposium Nr. 5 (d)

BGM macht Schule in Flawil

Christoph Bertschinger, Organisationsentwickler SAAP, Gesundheits-Management und Grossgruppen-Moderation, Erwachsenenbildner EBL / Regionalleiter, Vicario Consulting SA, Zürich

Claudio Besio, Schulleiter, Oberstufenzentrum, Flawil

Symposium Nr. 6 (d)

Der Erfolg – die Senkung der Absenztage um ganze 3 Tage

Christine Schmidhalter, Leiterin Betriebliche Gesundheitsförderung & Präsenzmanagement, PostLogistics, Personal, Die Schweizerische Post, Bern

Symposium Nr. 7 (d)

«So geht's!» – Praxisbeispiel der Electrolux Schwanden AG

Eliane Stricker, Leiterin Fachführung Gesundheitsmanagement, Bereich Firmenkunden, Helsana Versicherungen AG, Zürich

Martin Leutenegger, Stv. Direktor, Electrolux Schwanden AG, Schwanden GL

Symposium Nr. 8 (d)

BGM – Erfahrungen eines KMU. Wie erreicht ein KMU das Label

«Friendly Work Space®»?

Daniel Obrist, Leiter Dienste und Mitglied der Geschäftsleitung, Kuhn Rikon AG, Rikon

Symposium Nr. 9 (d)

Gesundheit mit Hilfe der Prozesse fördern

Esther Hilbrands, Stellvertreterin des Geschäftsführers der Stiftung WFJB und Hausleiterin Wohnhaus Bärenmoos, Wohnhaus für jüngere Behinderte, Oberrieden ZH

Muriel Rutishauser, lic. oec. HSG, Unternehmensberaterin, mrrc Muriel R. Rutishauser Consulting, Uerikon ZH

Symposium Nr. 10 (d)

Integration von BGM in die Prozesslandschaft der Rhätischen Bahn (RhB)

Daniel Grünenfelder, Personalleiter, Rhätische Bahn AG, Chur

Urs Näpflin, Dr. phil., Teamleiter, Abteilung Präventionsangebote, Suva, Luzern

Symposium Nr. 11 (d)

Kein erfolgreiches BGM ohne Commitment der Führung

Peter Marthaler, Leiter Gesundheitsmanagement, Die Schweizerische Post, PostMail, Bern

Claudia Kaiser, Dr., Arbeits- und Organisationspsychologin, Spezialistin betriebliche Gesundheitsförderung BGF, Die Schweizerische Post, PostMail, Bern

Symposium Nr. 12 (d)

Wie BGM-Massnahmen zu Prozessvereinfachungen führten

(Fallbeispiel aus den SBB)

Jürg Bänziger, Senior Managementberater, Schweizerische Bundesbahnen SBB AG, Bern

Erich Brechbühl, Senior Consultant, Avenir Consulting AG, Bern

Symposium Nr. 13 (d)

KMU-vital – für das langfristig gesunde Unternehmen – mit Praxisbeispiel Santé Plus der Manor AG

Curdin Sedlacek, Dipl. Natw. ETH, Projektleiter Betriebliche Gesundheitsförderung, Kontaktstelle KMU-vital, im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz / ifa Institut für Arbeitsmedizin, ifa Gesundheitsförderung AG, Baden

Ralph Bossart, lic. phil. I, Arbeitspsychologe, Projektleiter Betriebliche Gesundheitsförderung, Kontaktstelle KMU-vital, im Auftrag von Gesundheitsförderung Schweiz / ifa Institut für Arbeitsmedizin, ifa Gesundheitsförderung AG, Baden

Ralph M. Steinmann, Dr. phil., MAS, Senior Manager, Einheit Programme, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Patric Eisele, Leiter HR-Operations, Manor AG, Basel

Symposium Nr. 14 (d)

Verbindlichkeit im betrieblichen Gesundheitsmanagement – was wir von amerikanischen Unternehmen lernen können

Yvonne Bollag, lic. iur., Consultant Care, Management, Trust Sympany, Basel, und Leitung asim, Academy of Swiss Insurance Medicine, Universitätsspital Basel

Marc Wettstein, Territory Manager, ROC (Retail Operating Company Schweiz), Altendorf SZ

Symposium Nr. 15 (d)

Gesundheitsmanagement in einem Grossbetrieb – wie tragen zentrale und dezentrale Massnahmen zu einem erfolgreichen betrieblichen Gesundheitsmanagement bei?

Stephanie Lauterburg Spori, Leiterin Fachbereich Gesundheitsmanagement, Geschäftsbereich Grundlagen und Produkte, Ressort Personalführung, Eidgenössisches Finanzdepartement EFD, Eidgenössisches Personalamt EPA, Bern

Sandra Boss Chikh, Leiterin Personalentwicklung und internationales Personalwesen, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Bern

Joseph A. Weiss, Dr. sc. techn. ETH, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fachstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement, Ressort Grundlagen Arbeit und Gesundheit, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Zürich

Urs Lauper, Leiter Personalentwicklung, VBS, Verteidigung Luftwaffe LW, Bern

Symposium Nr. 16 (d)

Von der Arbeitssicherheit über das Absenzenmanagement zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement

Rolf Simon, HR Management Migros-Gruppe, Gesundheit/Santé, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich

Marijana Pfeiffer-Karabin, Dr. phil., Psychologin FSP, MBM, HRM Systems AG, Winterthur

Symposium Nr. 17 (d)

Rückgrat im Job: wie sich Teams selber stärken

Bea Miescher, Leitung PR- und Kommunikation, Autorin, Spiraldynamik AG, Zürich

Symposium Nr. 18 (d)

«Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden.» (John F. Kennedy)

Hiam Keller, Fachspezialistin HR, Diversity & BGM, Zürcher Kantonalbank, Zürich
Philipp Meier, Fachspezialist HR, Case Management, Zürcher Kantonalbank, Zürich

Symposium Nr. 19 (d)

Generationen managen im Betrieb: Bedarf – Bedürfnisse – Lösungen

Jessica Schnelle, Dr. phil., Projektleiterin HR-Management Migros-Gruppe, Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich

Ralph M. Steinmann, Dr. phil., MAS, Senior Manager, Einheit Programme, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Colloque n° 20 (f)

Mise en place d'un concept Wellness en entreprise: comment rendre les collaborateurs partenaires et actifs?

Isabelle Bartholdi, Infirmière de Santé au Travail, Service médical, Nestlé Product Technology, Orbe VD

Colloque n° 21 (f)

Good/Best Practices: «Un catalogue d'actions exemplaires de santé au travail»

Chloé Saas Vuilleumier, lic. phil., mph, Directrice, Fondation O2, promotion de la santé, prévention et développement durable, Delémont

Rosalie Beuret, lic. phil., Coordinatrice de Juragenda 21, Service de l'aménagement du territoire – RCJU, Delémont

Colloque n° 22 (f)

Santé au travail 50 ans + dans l'Administration Cantonale Fribourgeoise: quels facteurs protecteurs?

Patrice Zurich, Chef de service, Service de la santé publique du canton de Fribourg, Fribourg

Annick Rywalski, Déléguée à la prévention et promotion de la santé, Service de la santé publique du canton de Fribourg, Fribourg

Andrea Helfer, Collaboratrice au Service de la santé publique du canton de Fribourg, Fribourg

Colloque n° 23 (f)

La réussite de la GSE s'appuie sur la motivation de la direction

Claire-Line Mechkat, Directrice, Résidence la Rive, Onex

Judith Seydoux, Co-directrice, PMSE SA, Le Lignon

Colloque n° 24 (f)

Stratégies d'intégration des CDD comme valeur ajoutée au quotidien dans une PME du bâtiment

Stefan Muller, Directeur, DMB SA – entreprise de construction, Le Lignon GE

Annick Rieker, Co-directrice, PMSE SA, Le Lignon GE

José Goncalves, Ingénieur EPF en génie rural et ingénieur sécurité CFFT, Ecoservices SA, Carouge GE

Colloque n° 25 (f)

Responsable PSE, le sourcier d'aujourd'hui

Stéphane Cosandey, responsable PSE, Nestec SA (siège international Nestlé), Vevey

Symposien: Betriebliche Gesundheitsförderung – Vertiefung verschiedener Themen

Symposium Nr. 26 (d)

Betriebliche Gesundheitsförderung – eine nützliche Investition?!

Ein Überblick über den Wissensstand zum gesundheitlichen und ökonomischen Nutzen

Ina Kramer, Dipl.-Gesundheitswirtin (FH), Referentin der Initiative Gesundheit und Arbeit (iga) beim Bundesverband der Betriebskrankenkassen, BKK Bundesverband, Abteilung Gesundheit, Essen (Deutschland)

Symposium Nr. 27 (d)

Die ökonomische Evaluation von Betrieblicher Gesundheit – Praktiker zwischen Anforderung und Machbarkeit

Sonja Stoffel, Dr. phil., Postdoctoral Research Fellow, Harvard School of Public Health und Karlsruhe Institute of Technology (KIT), ehemals Leiterin Gesundheitsförderung Helvetia Versicherungen, Basel und Boston (USA)

Symposium Nr. 28 (d)

Systemanalyse BGM – Privatversicherer

Thomas Fischer, Prof., Dozent an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Progress Management AG, Zürich

Heinz Roth, lic. iur., Leiter Prävention, Schweizerischer Versicherungsverband SVV, Mitglied des Stiftungsrates von Gesundheitsförderung Schweiz, Zürich

Symposium Nr. 29 [d]

BGM in Kleinunternehmen unter Einbezug der Regionen

Lukas Weber, lic. phil., Psychologe, Projektleiter Betriebliche Gesundheitsförderung und Stress, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Volker Schulte, Dr. rer. pol., Projektleiter, Kompetenzzentrum Gesundheitsmanagement, Hochschule für Wirtschaft FHNW, Institut für Unternehmensführung IfU, Windisch

Bemerkung: Projekt von Gesundheitsförderung Schweiz, umgesetzt gemeinsam mit dem IfU der FHNW und der idee seetal AG (Umsetzer vor Ort).

Symposium Nr. 30 [d]

BGM durch die rosarote Brille?! Ein Ausschnitt aus der Praxis

Regine Buri-Moser, lic. rer. pol., Doktorandin am Institut für Organisation und Personal der Universität Bern sowie Mitarbeiterin der AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG, Zürich

Symposium Nr. 31 [d]

Interventionen zum Umgang mit Präsentismus und interessierter Selbstgefährdung: Handeln, wenn Mitarbeitende über ihre Leistungsgrenzen gehen

Andreas Krause, Prof. Dr., Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Angewandte Psychologie, Institut Mensch in komplexen Systemen, Olten

Cosima Dorsemagen, Dipl.-Psych., Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Angewandte Psychologie, Institut Mensch in komplexen Systemen, Olten

Andrea Deufel, Dipl.-Psych., Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Angewandte Psychologie, Institut Mensch in komplexen Systemen, Olten

Symposium Nr. 32 [d]

Evaluation Projekt SWiNG: Zwischenergebnisse und Erfahrungen aus 2 Jahren BGF-Umsetzung in 9 Pilotbetrieben

Silvia Heizmann, lic. phil. I, Projektleiterin Evaluation, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Gregor Jenny, Dr. sc. ETH, Projektleiter Evaluation, Abteilung Gesundheitsforschung und Betriebliches Gesundheitsmanagement, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Zürich und Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften, ETH Zürich, Zürich

Bemerkung: Das Projekt SWiNG ist ein gemeinsames Projekt von Gesundheitsförderung Schweiz und dem Schweizerischen Versicherungsverband SVV.

Symposium Nr. 33 (d)

«p4b» power for business – Fit im Büro! Alternativen für leckere und gesunde Ernährung

Norbert Wilms, Vitalissimo, Mönchengladbach (Deutschland)

Chantale Merz Wagenaar, Projektleiterin Allianzen-Betriebliches Gesundheitsmanagement, BA Informations- und Kommunikationswissenschaften, ärztlich dipl. Vitalkostberaterin, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Colloque n° 34 (f)

La gestion active des absences comme porte d'entrée de la promotion de la santé en entreprise

Jean-Charles Rey, Professeur, Haute Ecole Santé Sociale (Valais) – HES-SO Valais/Wallis, Gérant de l'entreprise sociale La Thune Sàrl, Sierre

Colloque n° 35 (f)

Le BSC (Balanced Score Card – Tableau de bord prospectif) peut-il prendre en compte avec efficacité des mesures de santé au travail?

Alain Max Guénette, Professeur HES, Gestion des RH, Psychosociologie et organisation, HEG – Haute école de gestion Arc, Neuchâtel

Nicole Zangrando, Professeure, responsable de formation continue, Haute école de santé Arc, Neuchâtel

Colloque n° 36 (f)

Intégrer sécurité et promotion de la santé dans une même démarche: l'exemple d'un groupe de PME de la construction

Rafaël Weissbrodt, Psychologue du travail et Ergonome Européen, ERGOrama SA, Acacias-Genève

Colloque n° 37 (f)

La démarche concrète de labellisation «Friendly Work Space®»

Catherine Züllig, lic. phil., Coordinatrice Services, Promotion Santé Suisse, Lausanne

Diverse Angebote

Informationsstände

Während der Tagung haben Sie Gelegenheit, Informationsstände von Trägerorganisationen zu besuchen. Sie finden auch einen Gemeinschaftsstand mit Unterlagen zum Tagungsthema. Sie sind frei, eigene Materialien auf diesem Tisch auszulegen.

Verpflegung

Die Verpflegung der Mensa der Universität Freiburg richtet sich nach den Empfehlungen der Kampagne «5 am Tag» zur Förderung des Gemüse- und Fruchtekonsums von Krebsliga Schweiz, Gesundheitsförderung Schweiz und Bundesamt für Gesundheit.

Blue Cocktail Bar

Während der Pausen bietet Ihnen die Blue Cocktail Bar mit alkoholfreien Getränken ein alternatives Geschmacks- und Trinkerlebnis. Die Blue Cocktail Bar ist ein Angebot des Blauen Kreuzes: www.bluecocktailbar.ch.

«Allez Hop – eine bewegte Stadtführung»

Verbringen Sie eine bewegte Mittagspause mit einer Stadtführerin in der Freiburger Altstadt. Der Imbiss wird unterwegs eingenommen.

Leitung: Regina Beeler, Allez Hop. Eine Anmeldung ist erforderlich – siehe Anmeldetalon.

Entspannung/Mobile Massage

Kostenlos offeriert vom Team von Balance@Work – «Chairmassage: Das hab ich mir verdient!», www.chairmassage.ch.

Informationen/Teilnahmebedingungen

Tagungssprachen

Referate und Plenumsdiskussion: Deutsch oder Französisch mit Simultanübersetzung. In den Symposien gilt die Sprache der Ausschreibung – keine Simultanübersetzung (mit Ausnahme der beiden Symposien Nr. 1 und Nr. 2).

Tagungsgebühr

CHF 300.–/EUR 200.– inkl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Tagungsmappe.

Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden gemäss Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Online-Anmeldung via www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung. Möglich ist auch die Anmeldung per Fax oder Post an Organizers Schweiz GmbH. Anmeldeschluss: 23. Juli 2010. Sie erhalten im Anschluss eine Anmeldebestätigung mit Rechnung.

Bei Abmeldung später als 14 Kalendertage vor der Tagung (nach dem 18. August 2010) – ohne Entsendung einer Ersatzperson – werden Annullierungskosten von 50 % der Tagungsgebühr erhoben. Bei Abmeldung nach dem 25. August 2010 wird die volle Gebühr verrechnet.

Programmänderungen

Programmänderungen bleiben vorbehalten. Sollte der Anlass nicht stattfinden, wird die Teilnahmegebühr zurückerstattet. Weitere Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Tagungsunterlagen

Kurzfassungen der Hauptreferate in der Originalsprache, Informationsmaterial zum Tagungsthema und Verzeichnis der Teilnehmenden. Zusätzliche Dokumente und alle verfügbaren Referate/Powerpoint-Präsentationen/Resultate der Symposien finden Sie gleich nach der Tagung unter www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung.

Tagungsort

Universität Freiburg (www.unifr.ch), Avenue de l'Europe 20.

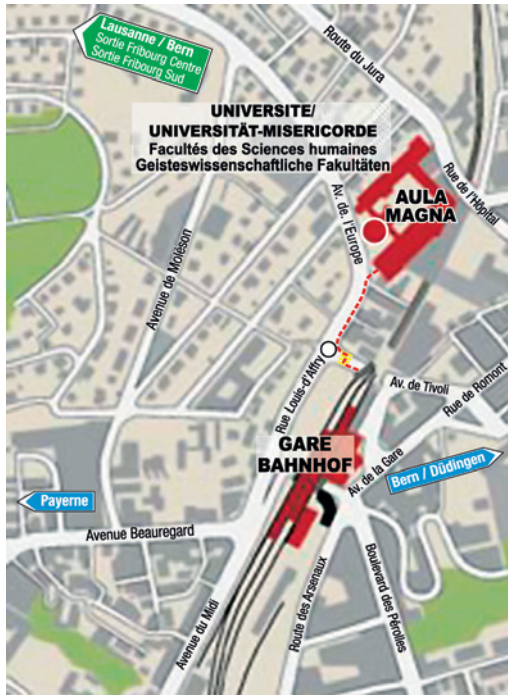
Registrierung und Begrüssungskaffee in der Ehrenhalle vor der Aula Magna.

Wegbeschreibung

Vom Bahnhof Freiburg fünf Minuten zu Fuss

- Hinterausgang des Bahnhofs benützen (Richtung Busbahnhof)
- Beim Busbahnhof wenden Sie sich nach rechts, dann alles geradeaus
- Am Zebrastreifen die Strasse überqueren und links Richtung Universität gehen (Avenue de l'Europe)

Bei der Universität stehen keine Parkplätze zur Verfügung – bitte die öffentlichen Parkhäuser der Stadt benutzen.



Garderoben

In der Universität Freiburg stehen nur unbewachte Garderoben zur Verfügung. Es kann keine Haftung übernommen werden.

Hotels

Falls Sie in Freiburg übernachten möchten, kontaktieren Sie die Website von Fribourg Tourisme et Région: www.fribourgtourism.ch. Oder Sie finden eine Hotelliste auf der Tagungswebsite: www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung, um sich die Übernachtung zu organisieren.

News zur Tagung

Programm, Anmelde-möglichkeit und aktuelle Informationen zur Tagung unter www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung (Online-Anmeldung ist möglich).

Anmeldung

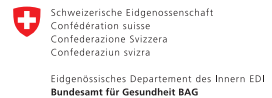
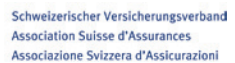
Organizers Schweiz GmbH
BGF-Tagung 2010, Obere Egg 2, CH-4312 Magden/Basel
registration@organizers.ch
Tel. +41 (0)61 836 98 78, Fax +41 (0)61 836 98 77

Veranstalter

Gesundheitsförderung Schweiz in Kooperation mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Tagungspartner

Dank der Unterstützung folgender Organisationen können wir Ihnen die Tagung kostengünstig anbieten:



Mitglieder des Programmausschusses

Chantale Merz Wagenaar, Projektleiterin Allianzen-Betriebliches Gesundheitsmanagement, BA Informations- und Kommunikationswissenschaften, Assessorin «Friendly Work Space®», ärztlich dipl. Vitalkostberaterin, Gesundheitsförderung Schweiz, Bern

Margot Vanis, lic. phil., Psychologin FSP, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fachstelle Arbeits- und Organisationspsychologie, Ressort Grundlagen Arbeit und Gesundheit, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Zürich

Joseph A. Weiss, Dr. sc. techn. ETH, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fachstelle Betriebliches Gesundheitsmanagement, Ressort Grundlagen Arbeit und Gesundheit, Staatssekretariat für Wirtschaft SECO, Zürich

Silvia Moser Luthiger, Tagungs- und Konferenzorganisation, Lachen SZ

Daneben wurden zahlreiche weitere Fachpersonen in den Programmentwicklungsprozess einbezogen.

Anmeldung

Nationale Tagung für betriebliche Gesundheitsförderung 2010 Donnerstag, 2. September 2010, Universität Freiburg

Herr Frau Name/Vorname _____
Titel Funktion _____
Firma/Organisation _____
Abteilung _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Land _____
Tel./Mobile _____
E-Mail _____

Wir bieten im Plenum Simultanübersetzung deutsch-französisch und französisch-deutsch an.

Bitte ankreuzen, wenn Simultanübersetzung gewünscht wird: ja nein

- Ich nehme an der Nationalen Tagung für betriebliche Gesundheitsförderung 2010 teil.
Teilnahmegebühr: CHF 300.-/EUR 200.-

- Ich nehme am Angebot «Allez Hop – eine bewegte Stadtführung» während der Mittagspause von 12.45 bis 14.00 Uhr teil. (Der Imbiss wird unterwegs eingenommen.)
 Ich nehme an der Label-Verleihung «Friendly Work Space®» um 17.00 Uhr mit anschliessendem Apéro teil.

Ich möchte an den folgenden zwei Symposien teilnehmen:

Beispiel: 1. Priorität: **2** und **13** / 2. Priorität: **23**

1. Priorität: und 2. Priorität:

Die Symposien finden zweimal, d.h. um 11.45 Uhr und um 14.00 Uhr statt. **Ausnahme:** Die Symposien Nr. 1 und Nr. 2 werden beide nur einmal im Plenarsaal mit Simultanübersetzung durchgeführt (Symposium Nr. 1 um 11.45 Uhr, Symposium Nr. 2 um 14.00 Uhr). In den Symposien gilt ansonsten die Sprache der Ausschreibung.

Wie wurden Sie auf diese Tagung aufmerksam?

- Persönlicher Versand/persönliches Mailing Mund-zu-Mund-Propaganda Surfen im Internet
 Inserat (Wenn ja, in welcher Zeitschrift?): _____
 andere: _____

Ihre Themenvorschläge/-wünsche für künftige BGF-Tagungen:

- Ich bestätige, dass ich mit den Teilnahmebedingungen (Programmheft Seite 14) einverstanden bin.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldeschluss: 23. Juli 2010

Anmeldung per Fax +41 (0)61 836 98 77 (für jede Teilnehmerin, für jeden Teilnehmer bitte ein eigenes Anmeldeformular/Kopie verwenden) oder online www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung

Anmeldungen und Fragen richten Sie bitte an: Organizers Schweiz GmbH, BGF-Tagung 2010, Obere Egg 2, CH-4312 Magden/Basel, Tel. +41 (0)61 836 98 78, Fax +41 (0)61 836 98 77, E-Mail registration@organizers.ch

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung.



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

www.gesundheitsfoerderung.ch/tagung

Bitte
frankieren.
Danke!

Organizers Schweiz GmbH
BGF-Tagung 2010
Obere Egg 2
CH-4312 Magden/Basel